



Die "Fee" Andrea Aldag führte mit ihren "Feenkindern" den "Tanz der Märchenfeen" auf.

(Foto: Foto: Porwol)

Märchenhafter Tag

Bürgerhilfe Ebsdorfergrund hatte Jung und Alt geladen

Ebsdorfergrund-Leidenhofen (kap). Der „Tanz der Märchenfeen“ und Stücke aus der Geschichte „Der Regenbogenfisch“ unterhielten am vergangenen Samstag Alt und Jung beim „Märchenhaften Nachmittag“. Die Bürgerhilfe Ebsdorfergrund hatte in der Mehrzweckhalle in Leidenhofen zu dieser Veranstaltung eingeladen, auch um das Hilfsangebot des Vereins bekannter zu machen, wie die Organisatoren erklärten.

Ein buntes Publikum vom Kleinkind bis zur Seniorin war zu einem geselligen Nachmittag zusammengekommen. „Die Menschen sollen sich Zeit nehmen für etwas schönes, einfach mal dem Alltag entfliehen“, erklärte Roswitha Stah-

ringer, Vorsitzende der Bürgerhilfe Ebsdorfergrund, ein Ziel der Veranstaltung. Vor circa 160 Besuchern präsentierte der Kindergarten Beltershausen drei Stücke aus der Geschichte „Der Regenbogenfisch“ von Marcus Pfister, während die Tanzgruppe Hachborn zum Mitschunkeln einlud.

In die Welt der Feen lud dann Andrea Aldag vom Tanzstudio „Fiasko“ mit ihrer Gruppe „Schneeflocken“ ein. Aber nicht nur die Unterhaltung stand im Vordergrund. „Wir möchten diesen Nachmittag auch dazu nutzen unser Konzept - Bürger helfen Bürgern - vorzustellen und das Interesse der Menschen für unsere Arbeit zu wecken“, erklärte Stahringer. Seit September

2004 sei die „Bürgerhilfe Ebsdorfergrund“ aktiv und biete verschiedene Hilfsleistungen an. Ob Fahrdienste, Reparaturlösungen oder die Beratung und Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen - fast alles sei möglich.

So gäbe es auch einen „Oma-Ersatzdienst“, also Betreuung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, wenn die Eltern oder Großeltern mal verhindert seien. „Wir möchten mehr Leute dazu bringen, Hilfe einzufordern. Gerade heute in Zeiten der Single-Haushalte, fehlender familiärer Bindungen und zunehmender Anonymität wollen wir schnelle und unbürokratische Hilfe anbieten, wenn sie gebraucht wird“, so die Vorsitzende. Rund 200 Mitglieder zähle

der Verein bereits, wovon 50 aktiv Hilfe anböten.

Wie funktioniert der Verein? Ein passives Mitglied unterstützt den Verein durch Beitragszahlungen (sechs bis zehn Euro jährlich) und zahlt für die geforderte Hilfe eine Gebühr von 1,50 Euro pro Stunde. Den Mitgliedern, die aktiv mitarbeiten, werden jeweils zwei Punkte pro Stunde auf einem Punktekonto gutgeschrieben, mit denen sie dann wiederum Hilfeleistungen anderer „bezahlen“ können.

Interessierte oder „Hilfesuchende“ können sich täglich unter ☎ 01 79/9 66 88 03 oder jeden Mittwoch in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Bürgerbüro unter der Nummer: (0 64 24) 3 04 12 beim Verein informieren.